



Das **Theater Konstanz** bietet für die Produktion „**Angabe der Person**“ eine **Regiehospitantz** an.

Von Elfriede Jelinek

Zeitraum: 21.10.2024 bis 07.12.2024 (oder nach Absprache)

Regie: Hannes Weiler

Premiere am 07.12.2024 im Spiegelhalle

Zum Stück:

Ein mittlerweile eingestelltes steuerliches Ermittlungsverfahren wurde für die Dramatikerin Elfriede Jelinek zum Anlass, auf ihre „Lebenslaufbahn“ zurückzublicken. Sie verwebt ihren eigenen persönlichen „Steuerfall“ und ihre kraftvolle Empörung darüber mit den Absurditäten der Vergangenheit und Gegenwart. In die eigenen Angaben zur Person schieben sich Berichte über das Schicksal von Verwandten – dem jüdischen Teil ihrer Familie –, die während der NS-Zeit aus Österreich fliehen mussten, deportiert und ermordet wurden. „Es ist bei uns alles eine Generation verschoben, ich bin die Jüngste unter den Alten, eigentlich bin ich die Älteste unter den Jungen, dazwischen fehlt was, weil der Hitler ganze Generationen von uns nicht mochte, gar nicht, die fielen dann aus, oh Schmerz, aber das Geld haben wir nicht verschoben, Ehrenwort, wir sind ja keine Fußballer!“

Jelinek erzählt von Flucht und Verfolgung, von alten und neuen Nazis. Ihr Nachdenken führt auch zum Nachgehen globaler Finanzströme. Wie sehr profitieren Staaten bis heute von enteignetem jüdischem Vermögen? Wie viele NS-Größen wurden nach 1945 anstandslos entschädigt? Und was sind aktuelle Steuersparmodelle oder handfeste Betrugsskandale, von Cum-Ex-Geschäften bis zu Wirecard? Elfriede Jelinek schreibt autobiografisch wie allgemeingültig. Über sich. Über uns. Über Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Nach „Quijote“ und „Das Bildnis nach Motiven des Dorian Gray“ setzt sich Regisseur Hannes Weiler zum ersten Mal künstlerisch mit Elfriede Jelinek auseinander. Die Autorin setzt effektiv und mit plakativem Witz Gedankensprünge ein und kommt vom Hundertsten ins Tausendste. Der Regisseur arbeitet mit unnachahmlichen Assoziationsketten. Spannend wird sein, was an der Reibungsfläche zweier Expert*innen für Sprachbilder entstehen wird.

Hospitantz – was ist das?

Eine Hospitantz richtet sich an alle, die theaterbegeistert sind, und die das Theater aus einer anderen Perspektive kennenlernen wollen. Sie sollten Lust auf Theater haben, zuverlässig, aufgeschlossen und bereit sein, in allen Bereichen einer Produktion tatkräftig mitzuwirken. Eine Hospitantz dient zur Berufsorientierung und richtet sich an Schulentlassene mit Berufsausbildungs-/Studienabsicht oder an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums ein Vorpraktikum bzw. Zwischenpraktikum absolvieren möchten. Der Probenzeitraum einer Neuinszenierung beträgt ca. sechs bis sieben Wochen und diese Dauer sollte für eine Hospitantz mindestens eingeplant werden (oder nach Absprache). Eine Vergütung der Hospitantz kann leider nicht erfolgen.

Wir bieten:

An der Seite der Regieassistent*innen begleiten und betreuen Sie die einzelnen Produktionsprozesse einer Produktion am Theater Konstanz und arbeiten im Produktionsteam mit Regisseur*innen, Ausstatter*innen, Dramaturg*innen und Schauspieler*innen und den technischen Gewerken zusammen. Sie lernen die künstlerisch/technischen Betriebsabläufe eines Schauspielhauses mit eigenen Werkstätten kennen. Sie unterstützen die Regieassistent*in und arbeiten bei allen Arbeitsabläufen mit, d.h. die Betreuung, Koordination und Begleitung im Probenprozess, Führen des Regiebuches, ggf. Fahren von Toneinspielungen und Soufflage.

Interessenten melden sich bitte mit folgenden Bewerbungsunterlagen per E-Mail an BEWERBUNGTHEATER@KONSTANZ.DE:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Anschrift und Telefonnummer
- Nennung der Studienrichtung/Studienabsicht
- Zeitraum der Hospitantz, Wunschproduktionen können genannt werden